

Löhnberg bekommt Bundesmittel für den Anbau im Kindergarten Niedershausen

Am vergangenen Freitag überreichte der neue Landrat Michael Köberle seinen ersten Bewilligungsbescheid in seiner, noch jungen, Amtszeit. Zu der offiziellen Übergabe hatte Bürgermeister Dr. Frank Schmidt geladen. Im Kindergarten „Kleine Strolche“ in Niedershausen trafen sich, neben dem Bürgermeister und dem Landrat, noch der Vorsitzende der Gemeindevertretung Thomas Zipp, Heinz-Werner Sattler und Wolfgang Grün (beide Vertreter des Gemeindevorstands), die beiden Fraktionsvorsitzenden Thorsten Löw und Karl Heinz Schäfer, Andreas Muth (Jugendamt Limburg-Weilburg), Astrid Schaffarz (Kindergartenleitung) und Christiane Seeliger (stv. Kindergartenleitung) sowie die verantwortliche Architektin Patricia Wolf.

Bürgermeister Dr. Frank Schmidt begrüßte alle Anwesenden und freute sich, dass der neue Landrat so schnell den Weg nach Löhnberg gefunden hat und dann auch noch mit einem Bewilligungsbescheid in Höhe von EUR 260.000 für den Kindergarten in Niedershausen. **Löhnberg ist schon seit vielen Jahren „DER Bildungsstandort“ im Landkreis.** Im Jahr 2010 hat Löhnberg, als 1. Gemeinde im Landkreis, die Betreuungsgebühren für Eltern komplett abgeschafft. Dies hatte zur Folge, dass plötzlich alle einen Platz haben wollten und so investierte die Gemeinde bereits vor Jahren viel in den Ausbau der beiden gemeindeeigenen Kindergärten. Die verkehrsgünstige Lage und die top Infrastruktur trugen, in Zusammenhang mit der Gebührenfreiheit der Kinderbetreuung (auch in der Grundschule) dazu bei, dass es in den letzten zwei Jahren einen Zuwachs von rund 200 Einwohner gegeben hat.

Bürgermeister Schmidt betonte, dass die Gebührenfreiheit zu keinerlei Qualitätseinbußen führe, da der Landeszuschuss (gemessen an der Zahl der Kinder) höher sei als der Elternbeitrag. Konkret heißt das, dass der Gemeindeanteil von damals 70 % auf heute rund 50 % gesenkt werden konnte.

Zwischenzeitlich sind beide Kindergärten wirklich große Einrichtungen geworden: Löhnberg ist von ursprünglich drei Gruppen auf sechs angestiegen (die Tendenz geht sogar zu einer 7. Gruppe) und Niedershausen von 3 auf 5 Gruppen. Beide haben Vorschulgruppen, die die Kinder bestens auf die Schule vorbereiten, was pädagogisch äußerst wertvoll ist.

Zudem haben beide Einrichtungen ausreichend Krippenplätze und hervorragende Bildungskonzepte, wie Bewegungskurse, kostenlose Musikschule, Kiss-Sprachscreening u. v. a. m.

In Löhnberg hat jedes Kind unter und über 3 Jahren einen Kindergartenplatz und auch für alle Schulkinder steht eine Betreuung zur Verfügung.

Mit den Mehreinnahmen, die die Gemeinde seit 01. August 2018 erhält, wurden als erste Maßnahmen Sekretariate in den Kindergärten eingerichtet, was sich bereits jetzt als äußerst wirksam erwiesen hat und den Erzieherinnen die Arbeit enorm erleichtert. Zudem wurden die Öffnungszeiten erweitert und je nach Bedarf werden diese zukünftig weiter ausgebaut.



Anbau Mensa

Die neue Mensa, die gerade im Kindergarten Niedershausen entsteht, war nötig, da die Nachfrage immer weiter steigt und die aktuelle Mittagsverpflegung in der benachbarten Turnhalle in einem Kellerraum stattfindet. Durch den Neubau müssen die Kinder das Hauptgebäude nicht mehr verlassen und auch die Bevölkerung kann zukünftig, gemeinsam mit den Kindern, dort essen. Der Zugang wird barrierefrei sein und es steht eine Toilette zur Verfügung. Durch die hervorragende Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus kann täglich ein tolles, preisgünstiges Menü angeboten werden.

Der Anbau hat eine Größe von 93 qm mit Toiletten und einem Lagerraum (ehem. Schlafräum). Des Weiteren entsteht ein neuer Gruppenraum und ein bestehender Gruppenraum wurde zu dem neuen Schlafräum (ca. 45 qm) umgewandelt. Eine Zentralheizung wurde eingebaut und ein zweiter Fluchtweg für die Krippe errichtet. Lärmschutz in allen Räumen ist ebenfalls in Planung. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf EUR 850.000. Daher freut sich Bürgermeister Schmidt sehr über den Zuschuss in Höhe von EUR 260.000 aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2020“.

Landrat Michael Köberle freute sich sehr, dass er nach seiner Amtseinführung, im Rahmen der Kreistagssitzung in Löhnberg, auch seinen ersten Bewilligungsbescheid an Löhnberg überbringen darf. Aktuell seien viele Gemeinden dabei, die Angebote auszubauen und Löhnberg sei da schon einen Schritt weiter. Er beglückwünschte die Gemeinde und den Kindergarten zu dem tollen Anbau. „Kinder sind unsere Zukunft“ und daher seien die Investitionen für junge Menschen so wichtig, so Köberle. In Löhnberg sehe man deutlich, wie gut das gelingt.



v.l. Andreas Muth, Wolfgang Grün, Karl Heinz Schäfer, Heinz-Werner Sattler, Landrat Michael Köberle, Thomas Zipp, Bürgermeister Dr. Frank Schmidt, Thorsten Löw, Astrid Schaffarz, Patricia Wolf und Christiane Seeliger

Die verantwortliche Architektin Patricia Wolf ging im Anschluss noch auf einige Details des Baus ein, u. a., dass die ergonomische Form einer Haifischflosse sich durch die Grundstücksgegebenheiten anbot. Die Anlieferung des Essens könne rückseitig barrierefrei vorgenommen werden und die bodentiefen Fenster Richtung Dorf öffnen den Raum. Eine optimale Dämmung, Fußbodenheizung, Außen-Raffstores und ein pflegeleichter Linoleumboden in blau runden das stimmige Konzept ab. Zum Lärmschutz werden an der Holzdecke noch runde (farblich passende) Deckensegel angebracht.

Die Kindergartenleiterin Astrid Schaffarz ist sehr glücklich über die aktuellen Baumaßnahmen und freut sich auf das fertige Ergebnis. Der Kindergarten sei für die Kinder ein „Stück Heimat“, an dem sie sich wohlfühlen sollen und die Erzieherinnen gerne zur Arbeit kommen.